

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



94. Ausgabe, Oktober 2013
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Nach den Wahlen 2013:

Und nun, wie gehts weiter?

Kaum eine Bundestagswahl hatte in unserer Szene eine derart große Aufmerksamkeit hervorgerufen wie die diesjährige. Nun, wo das Ergebnis vorliegt, bleibt zu sondieren, was wir in dieser Lage machen können.

Was Hessen betrifft, so haben wir hier wieder „hessische Verhältnisse“, womit man meint, dass die Tatsache, dass die Linke im Landtag ist, eine gute Regierungsbildung nicht möglich macht. Tatsächlich geht es aber darum, dass SPD und Grüne eine Koalition oder Zusammenarbeit mit

der Linken aus Prinzip trotz vieler inhaltlicher Übereinstimmungen ausschließen. Und so verhindern sie den politischen Wechsel, die Möglichkeit gemäß ihrer politischen Ambitionen zu regieren. Und so kann die Union leicht eine dieser Parteien zu sich rüberziehen oder geschäftsführend weiterregieren.

Im Bund kann die Frau Merkel mit ihrer Union nur dann regieren, wenn entweder die SPD oder die Grünen mit ihr koalieren, und das gilt als sicher.

Und das bedeutet auch: mit der Union gibt es keine Gleichstellung der Lesben und Schwulen.

Auch wenn wir vielleicht nicht gleichberechtigt heiraten oder ein Kind adoptieren wollen, ist es doch wichtig, dass wir es könnten, wenn wir es wollen, wie es die heterosexuellen Menschen ebenfalls nach Wunsch gestalten können. Und wenn man uns dies verwehrt, dann werden wir

tatsächlich noch immer als Menschen zweiter Klasse behandelt.

Nach Lage der Dinge haben wir den Bundesrat auf unserer Seite, der mehrere Beschlüsse zu unseren Gunsten beschlossen hat, wenn man dies so ausdrücken möchte. Das Bundesverfassungsgericht hat ebenfalls in 6 Urteilen unsere Gleichstellung verordnet. Nur die CDU-Regierung unter Merkel stellt sich dagegen.

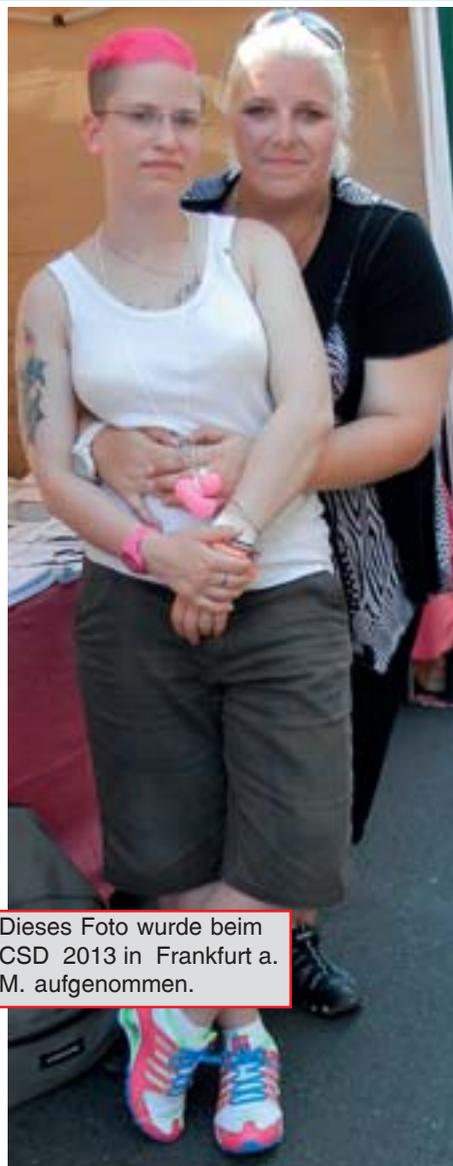
Und so müssen wir wahrscheinlich noch einmal 4 Jahre warten, bis wir endlich gleichgestellt sind.

Ob die Konstellationen mit Bundesrat und Bundesverfassungsgericht in 4 Jahre immer noch oder wieder ähnlich günstig für uns sind, kann man nicht voraussagen.

Die Lesben- und Schwulenbewegung hat also weitere 4 Jahre Zeit, Strategien zu entwickeln, in denen wir das Ziel der Gleichstellung erreichen wollen. (js)

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Staatstheater WI.	S. 06
Bücher	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kurzbeiträge	S. 15
Kleinanzeigen	S. 16



Dieses Foto wurde beim CSD 2013 in Frankfurt a. M. aufgenommen.

Buchmesse 2013 in Frankfurt, unsere Lesungen

Die Buchmesse findet vom Mi. 09.10. bis So. 13.10. statt. Am So. 13.10. bekommt die weißrussische Schriftstellerin Swetlana Alexijewitsch den Friedenspreis des deutschen Buchhandels in der Paulskirche verliehen. (Übertragung ab 11 Uhr im ZDF)

2012 organisierte Karin Weber die **lesbisch-schwule Lesenacht** zum 10. Mal. Die anwesenden VerlegerInnen dankten es ihr. Von links: Jim Baker (Queer Verlag), Karin Weber, Ulrike Helmer (Ulrike Helmer Verlag), Achim Albers (Himmelstürmer Verlag) und Claudia Gehrke (Konkursbuch Verlag).

Lesbische Lesenacht am Sa. 12.10. ab 20 Uhr im lesbisch-schwulen Kulturhaus. Da hier zu wenig männliche Gäste kämen, haben schwule Autoren abgesagt. Daher dieses Jahr eine rein lesbische Lesenacht. Näheres ist noch nicht bekannt.

Schwul und katholisch

von Gregor Schorberger. Lesung und Diskussion Sa. 12.10. ab 20 Uhr im Oscar Wilde Buchladen. In Frankfurt existiert eine 20-



jährige schwule Gottesdienstgemeinschaft.

Mein lesbisches Auge

Di. 01.10. ab 15.30 Uhr: Schwule Männer über 60 nähern sich der lesbischen

Sexualität. Karussell im Switchboard. Siehe S. 12!

Himbeerjoghurt

Jan Ranft liest aus seinem Buch (39 Geschichten aus der Schwulenwelt) im Switchboard am Do. 10.10. ab 20 Uhr. Der Songwriter und Sänger „Gregor Sambba“ wird ihn musikalisch begleiten. Dazu gibts das traditionelle Grüne-Soße-Essen zur Buchmesse.

Wie Jakob die Zeit verlor

Jan Stresenreuter liest aus seinem Roman in der AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässing-Str. 5 am Do. 10.10. ab 19.30 Uhr.





Unter uns

Wir haben uns getraut, uns auf ein Dilemma einzulassen. Einerseits gibt es Veranstaltungen Anfang Oktober, andererseits wollten wir in Bezug auf die Wahlen hier aktuell sein.

Also haben wir zum letztmöglichen Zeitpunkt das Layout in die Druckerei übertragen, was allerdings deutlich mehr Geld kostet. Und so findet Ihr in gewisser Weise die Wahlergebnisse hier vor und dennoch habt ihr das LUSTBLÄTTCHEN schon vor den Terminen, die in unserer Szene stattfinden, vorliegen. So ist es jedenfalls geplant.

Das zusätzliche Geld für den schnellen Drucktermin müssen wir irgendwie wieder reinkriegen.

Und? Seid ihr mit dem Wahlergebnis zufrieden? Naja sagen da viele, hätte doch besser kommen können. Wir in der Lesben- und Schwulenbewegung müssen nun sehen, was wir nach Lage der Dinge für die Gleichstellung der Menschen unserer Szene erreichen können.

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

Oktober 2013

Fr. 04.10. Filmabend

Fr. 11.10. Stammtisch

Fr. 18.10. Referat:

„Verfolg. Homosexueller in der BRD“

Viele wissen nicht, dass bei uns bis 1969 die Nazigesetze gegen schwule Männer galten und es bis 1994 Sondergesetze gegen schwule Männer gab. Was bedeutete dies eigentlich für uns und unser Leben?

Fr. 25.10. Filmabend

Bei Interesse einfach anrufen!

112. Print-LUST, Herbst 2013

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im **Robin Hood**, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen **Cardabela**, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen **Land in Sicht**, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** **Kommunales Kino Weiterstadt**, Carl-Ulrich-Str. 9

Herbst-LUST 2012

Gesellschaftspolitik unserer Bewegung

Unsere lesbisch-schwule Bewegung samt ihrer Ergänzungen (LSBTI) nimmt am gesellschaftspolitischen Diskurs teil. Was sind eigentlich unsere gesellschaftspolitischen Ziele über die rechtliche Gleichstellung hinaus?

Unterschiedliche Diskriminierungen

Lesben und Schwule werden auf vielfältige Weise und unterschiedlich diskriminiert. Was sind die Zusammenhänge?

Homosexueller Internationalismus

Unsere Szene ist tatsächlich internationalistisch. Dies zeigt sich an vielen Beispielen.

Transsexualität und Transgender

Männlichkeit und Weiblichkeit sind gesellschaftliche Produkte und Leitbilder, auch für manche von uns.

Filme für uns

Neue Filme für Lesben und Schwule

Herbst-LUST 2013 - mal sehen

Deutsche Rechtsprechung

Die immer verfassungswidrige Verfolgung homosexueller Männer in der 122-jährigen Geschichte des § 175 StGB und in dem seit 1871 bestehenden deutschen Nationalstaat.

Geile Sachen

Es gibt kaum eine Minderheit wie die schwule Minderheit, bei der Sex an sich solch eine zentrale Stelle hat. Gibt es dafür verständliche Gründe? Sind die Schwulen zu triebhaft oder ständig unbefriedigt?

Alle die Frauen und Branntwein lieben müssen Männer mit Bärten sein ...

Was ist aus der Männerbewegung der 70er/80er Jahre geworden, wo infragegestellt wurde, dass „Männlichkeit“ etwas mit der „Natur des Mannes“ zu tun haben soll?

Literatur zur Sache

Was es für wichtige Bücher für uns gibt.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für November 2013) erscheint voraussichtlich am **Donnerstag, 24.10.13**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.10.13** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

ALLE MAL BLASEN!



Fünf Jahre ICH WEISS WAS ICH TU.
Fünf Jahre Antworten auf eure Fragen
zu HIV und schwulem Leben.
Wenn das kein Grund für einen
Blowjob ist: Wir blasen die Kerzen aus
und wünschen uns was – viele weitere
erfolgreiche Jahre mit euch!

Mehr zum Blasen
findest Du unter www.iwwit.de

**ICH WEISS
WAS ICH TU**

5 JAHRE iwwit



**Deutsche
AIDS-Hilfe**

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Frisörsalon Abschnitt

Im Herzen der Altstadt (Wagemannstraße 15) befindet sich seit nahezu 20 Jahren der Frisör-Salon „Abschnitt“, Inhaberin Frau Möller:

„Am besten, Du rufst an (0611/ 378107) und machst einen Termin aus. Aber auch spontane Kundinnen und Kunden sind bei uns gerne gesehen.

Wir machen, was Du von einem Frisör erwartest und mehr, denn bei uns zählt nicht nur der „Termin“, sondern wir sorgen für Dein Wohl: **Alles für Deine Frisur, alles für Deinen Style, alles für Dein Wohlbefinden, alles für Deine Zufriedenheit.**

Ein Besuch bei uns soll wie ein Besuch bei Freunden sein! Freunde tun nichts, was schaden könnte. Bei uns lässt man sich gerne verwöhnen.

Und das findest Du bei uns: fachliche Kompetenz, Kreativität und modische Trends, denn bei Frisuren-Neuheiten sind wir immer am Puls der Zeit.“

Apotheken-Info:

Salzreduktion schützt das Herz

Wer viel Kochsalz zu sich nimmt, erhöht sein Risiko, eine Herzschwäche zu entwickeln. Seit längerem ist bekannt, dass ein hoher Konsum von Kochsalz den Blutdruck steigen lässt. Mediziner schreiben diese Wirkung dem Natrium zu, einem chemischen Bestandteil des Salzes. Jetzt untersuchten deutsche Forscher erstmals, ob sich eine niedrige Natriumaufnahme auch auf das Risiko auswirkt, eine Herzschwäche zu entwickeln.

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine Reduktion der Natrium-Aufnahme von einem hohen auf ein moderates Niveau das Risiko, im späteren Leben eine Herzinsuffizienz zu entwickeln, vermindern könnte. Weitere Detailauswertungen haben gezeigt, dass niedrigerer Salzkonsum das Herzinsuffizienz-Risiko vermutlich auf Basis der blutdrucksenkenden Effekte senkt.

„Mr. B“ @ „Adam & Eva“ in Wiesbaden

Auch weiterhin bleibt es „das **beste GAY-Angebot in Wiesbaden**“ im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße - und jetzt auch mit „Mr. B - Shop in Shop“.

Mit der Sortimentserweiterung durch den „Mr. B“ Shop in Shop konnte das GAY-Angebot - welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist - weiter ausgebaut werden.

Sportswear von **BARCODE Berlin** und Neoprene Outfits sowie Leder und Latex Wear, Cockringe von **Oxballs**, sowie die leuchtend roten TSX-Dildos sind nur ein Teil des „Mr B“-Sortiments. Alle verfügbaren Artikel von „Mr.B“ können über den Shop bezogen werden.

Ferner findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. Ebenso rundet die gut-besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 8,- Euro das Angebot ab.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
www.abschnittfrisoer.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50
 Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Wiesbaden im Oktober 2013

Trend

Beerbust gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 7,99 Euro pro Person, so viel sie will.

Wi-Fi gratis für die Gäste ...

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- Monatlicher kostenloser anonym HIV-Test in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glässig-Straße 5, Tel. 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 07.10.) von 16 - 19 Uhr.

- HIV-Schnelltest (10 Euro) am 3. Mo. (z.B. 21.10.), 16 - 19 h.

Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zus. Mo. 19 -21 h: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Warmes Wiesbaden

Stammtisch ist immer am 2. Di. im Monat, also am 08.10. ab 20.30 h im Cafe Klatsch.

Robin Hood

Aktuelle Veranstaltungen, Siehe unten im Kasten!

Hier gibt es Veranstaltungen und auch kleine Snacks. Bei gutem Wetter sitzt man auch draußen.

Rosa Lüste

Siehe auf Seite 2 oben in diesem Heft!

Wir treffen uns wöchentlich freitags um 20 Uhr und am 3. Freitag im Monat zu einem Referat.

Fr. 18.10. Referat:

„Verfolgung schwuler Männer in der Bundesrepublik“

Viele wissen nicht, dass bei uns bis 1969 die Nazigesetze gegen schwule Männer galten und es bis 1994 Sondergesetze gegen schwule Männer gab. Was bedeutete dies für unser Leben? 0611/377765

Sonstiges:

10.Okt 2013 - 19:30 Uhr **Pariser Hoftheater**, Eintritt frei.

Ralf-Uwe Beck - »Direkte Demokratie ausbauen« Wie Bürger mitbestimmen können; Vortrag mit Diskussion **Veranstalter:** Attac und Pariser Hoftheater.

Der Vortrag geht auf das Zusammenspiel der parlamentarischen und der direkten Demokratie ein, verweist dabei auf die Schweiz, die USA und Erfahrungen in Deutschland.

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65 montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411 werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211 www.buntenummer.de

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Karaoke im Robin

Mi. 02.10.13 und Sa. 26.10.13

**DJ Party zum Chicken Run
am Sa. 02.11.13**

LET'S GO QUEER!

Sa. 05.10. Beginn 23.00, AK 5,00 Euro im Schlachthof Wiesbaden.

Elektro, Pop Party in der RÄUCHERKAMMER. Inzwischen ein fester Termin im queeren Kalender der Region und Räucher-kammer-Programm: Queer, Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender - fight for your right to party. Musikalisch geht die Reise wieder von (Indie-)Pop bis Elektro, von House und Minimal über The Gossip und Icona Pop bis zurück zu feministischen Riot-Grrrrl-Ikonen wie Le Tigre und Peaches.

Der Abend ist eine Koop von Schlachthof Wiesbaden und Warmes Wiesbaden!

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Ballett des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden im Oktober

Weitere Wiederaufnahmen:

- 19.00 Uhr Einf. im Foyer

Ein Winternachtstraum

Ballettabend von Stephan Thoss und Johan Inger, 08.09. 2013, 19.30 Uhr; Großes Haus

- **Ballett Roulette**

Ballettabend mit Choreografien von Mitgliedern des Ballettensembles 19.09. 2013, 19.30 Uhr; Großes Haus

- **Zwischen Mitternacht und Morgen: Schwanensee**

Musik von Peter I. Tschaikowsky, Choreografie von Stephan Thoss, 21.12 2013; Großes H. - Austauschgastspiel Staatstheater Darmstadt

Magisches Kaleidoskop

Choreografien von Stephan Thoss und Jirí Kylián

Premiere: 26. Oktober 2013, Großes Haus

Loops and Lines

Das Laban-Tanz-Projekt von Stephan Thoss mit dem Ensemble Modern
Konzept & Choreografie Stephan Thoss

Ballettdirektor Stephan Thoss erarbeitet mit seiner Company und dem weltbekannten Ensemble Modern aus Frankfurt die Uraufführung *Loops and Lines*. Diese setzt sich mit den Grundlagen von Rudolf von Laban (1879-1958) für den modernen Tanz auseinander.

Thoss und seine Tänzer machen zu John Adams *Shaker Loops* und *Eight Lines* von Steve Reich die Bedeutung von Labans Bewegungslehre aus den 1920er Jahren zu den Antriebskräften, Impulsen und Dy-

namiken des Tanzes sinnlich erfahrbar.

Der Ansatzpunkt liegt in den Koordinaten unseres täglichen Lebens, der Beziehung vom Körper zum Raum und den Energien und Formen des Antriebs, die Laban seit den 1920er Jahren analysierte und die bis heute zu den Grundelementen des Bühnentanzes gehören. Dabei durchdringt die Lehre von den Bewegungen die Welt des Tänzers ebenso wie der Instrumentalisten und der Klangkörper. Dies ge-

schieht in Kooperation mit dem Ensemble Modern, das wie kein anderes Ensemble auf innovative Aufführungsformen der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts spezialisiert ist. Interaktiv machen Tänzer und Musiker Labans Bewegungskonzept erlebbar und damit das Tanz-Erbe zur lebendigen Kunst unserer Zeit.

Ein TANZFONDS ERBE-Projekt – eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes und gefördert vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Und nur noch zwei Mal auf dem Spielplan:

Ballett Roulette

Ballettabend mit Choreografien von Mitgliedern des Ensembles

Das Spiel mit der Kugel im Glücksrad steht als Sinnbild über diesem Ballettabend, an dem neun Mal die Suche nach dem Glück wieder von vorne beginnt, mit neuen Geschichten, neuen Perspektiven, mit Kontrasten und wechselnden Emotionen.

Tänzerinnen und Tänzer der Kompanie erhielten die Chance, in eigenen Stücken ihr choreografisches Kön-

nen zu beweisen, und dies taten Sie mit großer Beachtung.

So schrieb die Gießener Allgemeine Zeitung: „Mit funkensprühenden Duetten, rätselhaften Bildern aus Kafka-Welten, ironisch in Szene gesetzten Konkurrenz-Gerangeln und jeder Menge rasantem Körperinsatz zeigen neun Tänzerinnen und Tänzer ihre ganz persönliche Sicht auf das Thema Glückssuche.“



Dabei liegt in der Abwechslung und Individualität der knappen Stücke an diesem Premierabend im Großen Haus des Wiesbadener Staatstheaters der ganz besondere Reiz.

Das kreative Potenzial dieser neun Menschen aus sechs unterschiedlichen Ländern und die fulminante Körperbeherrschung, mit der an die 25 Tänzer ihr Erdachtes umsetzen, lässt aufhorchen.

Was für eine Ausnahmetruppe hat Ballettdirektor Stephan Thoss da in Wiesbaden versammelt!*

Vorstellungstermine: 4. und 12. Oktober 2013, Großes Haus

Weitere Premiere:

Der Duft der Dinge

Ein TanzPAARFUM, Ballettabend von Stephan Thoss u. einem Gastchoreografen, Premiere am 15. Februar 2014; Großes Haus



Mein lesbisches Auge 12/13

Erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, 288 S., Euro 15,50, ISBN 978-3-88769-812-6. Hg. Laura Meritt, Redaktion & Lektorat: Regina Nössler. Gestaltung: Regina Nössler & Claudia Gehrke

„Viele Exklusivbeiträge: Erzählungen, Essays, Glossen, Bekenntnisse, Beichten und Bilder. Das Lesbische Auge stellt internationale Fotografinnen und Künstlerinnen vor: anspruchsvolle Bildkunst abseits einer sterilen Hochglanzerotik.

Was erregt, fasziniert und betört? Welche Mythen, Fantasien, Ängste und Themen beschäftigen uns und bestimmen unseren Alltag? Liebesleben, Sex, die Rolle in der Gesellschaft. Themen der Textbeiträge u.a.: Mein erster Schwarm; Romantik; Feen, Engel und Teufel; SM; Sex und Alter; Schönheit und Erotik in Gesichtern, KV/butch/femme/Prinzessinnen.

In dreizehn Kapiteln dokumentiert das Jahrbuch 12/13 lesbisches Leben, Lieben und Begehren in Text und Bild, authentisch bis poetisch. Auch politische Aspekte lässt es nicht außer Acht. Eine vielfältige Mischung aus Literatur, Interviews und Sachtexten zu Erotik, Sexualität und lesbische Lebenswelten, verfasst von namhaften Autorinnen und neuen talenten. Die Autorinnen und Künstlerinnen erzählen von ersten und späteren Lieben, von Träumen und Fantasien, von erotischen Abenteuern und Trennungen, geben Einblicke in ihr Leben oder erfinden und denken über sexuelle Moden, lesbisch-queere Politik und Lebensrealität nach. Außerdem gibt das lesbische Auge einen in Deutschland einzigartigen Überblick über aktuelle queer-lesbische Fotokunst und

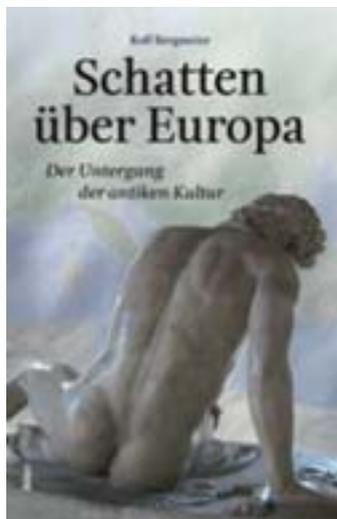


Oktober-Bücher

Schade, dass zeitgeschichtliche Betrachtungen immer wieder in den Sog des Kalten Krieges geraten und die berechtigte Kritik der Zustände andere unberechtigt triumphieren lässt.

Kunst.“ Das schreibt der Verlag und damit ist dieses Buch durchaus treffend beschrieben. Ich habe mir einige Kurzgeschichten besonders vorgenommen, weil ich die Autorinnen näher kenne. Beim Blättern bleibe ich natürlich immer wieder an den Bildern hängen. Als Jahrbuch ist es gut geeignet, immer mal wieder nach dem lesbischen Auge zu greifen und immer wieder Neues zu entdecken. Schön, dass es das lesbische Auge gibt. (rs)

BUCHMESSE Frankfurt am Main von Mittwoch, 9.10., bis Sonntag 13.10.13 Unsere Standnummer: Halle 4.1./D 71/73

**Schatten über Europa**

„Der Untergang der antiken Kultur“ von Rolf Bergmeier, erschienen im Alibri Verlag, 291 Seiten, Abbildungen, kartoniert, 20,- Euro, ISBN 978-3-86569-075-3

„Beheizte Bäder, kühlende Brunnen, Fischteiche und Gärten – Mitte des vierten Jahrhunderts ist das Leben im Imperium Romanum von beeindruckenden zivilisatorischen Errungenschaften gekennzeichnet. In allen Städten gibt es Schulen, Gymnasien, Bibliotheken, Theater und Schauspiele. Nur hundert Jahre später ist alles vorbei. Die Wasserleitungen verfallen, die öffentlichen Schulen werden geschlossen, die Theater veröden, die meisten Menschen können nicht mehr lesen und schreiben.

Wie ist es dazu gekommen? Ist die antike Kultur im „Germanen-

sturm“ untergegangen? Hat die „spätromische Dekadenz“ den Verfall herbeigeführt? Rolf Bergmeier sieht für den Kulturbruch eine andere, bislang wenig beachtete Ursache: das Christentum. Dessen Weltflucht, Leib- und Bildungsfeindlichkeit zieht eine Reihe von Entwicklungen nach sich, die zum Zusammenbruch von Kunst und Kultur, Bibliotheken und Schulsystem, Wissenschaft und Philosophie führen.

Aus dem Inhalt: Die antike Kultur im 4. Jahrhundert. Das Schul- und Erziehungssystem der antiken Kaiserzeit. Europas Wurzeln. Die Auflösung der antiken Kultur. Theorien zu den Ursachen des Kulturverfalls. Auf dem Weg zum Fundamentalismus. Bildung: Klosterschulen statt Volksschulen. Aufbruch ins Mittelalter. Was hätte aus Europa werden können!“ Das schreibt der Verlag.

Es ist dies ein wichtiges aufklärendes Buch, das mit den Selbstbeweihräucherungen und der Selbstgerechtigkeit in der christlichen Geschichtsschreibung aufräumt. Das gelingt ihm, indem er die unwissenschaftliche christliche Geschichtsauslegung verwirft und den religiösen Fundamentalismus in unserer Geschichtsbeurteilung aufzeigt. (js)

Entlarvte Illusionen

Iwanowna Zwetajewa (1892-1941), Dichterin, von Michaela Kilian, erschienen im Verlag Edition AV, 375 Seiten zu 19,50 Euro, ISBN 978-3-86841-044-0

„Der Begriff „Verlorene Generation“, von Gertrude Stein geprägt, paßt in erschreckender Weise auch auf eine Generation russischer Dichter/INNEN: Zwischen 1920 und 1930 erlebte Rußland eine wenig beachtete Hochblüte auf fast allen Gebieten der Kunst. Die neue russische Literatur von damals ist jedoch verschollen. Ihre Autoren endeten durch Selbstmord – Sergej Jessenin, Wladimir Majakowski und Marina Zwetajewa -, emigrierten wie Jewgenij Samjatin, flüchteten ins Schweigen – wie Konstantin Fedin und Leonid



Leonow -, beugten sich dem sterilen Kunstdiktat des „Sozialistischen Realismus“ – wie Valentin Katajew oder Ilja Ehrenburg -, wurden ins Schweigen gezwungen, wie Boris Pasternak oder Anna Achmatowa -, wurden von Stalins Terrorsystem in den Tod getrieben, nach jahrzehntelanger Verfolgung, psychischer Zermürbung und Armut, wie Ossip Mandelstam -, ihnen wurde Spionage vorgeworfen, um sie desto leichter ermorden zu können, wie Isaak Babel -, wurden als „parasitäre, individualistische Existenz“ diffamiert und nach Sibirien verschleppt, wie Jossif Brodskij.

Marina Zwetajewa, neben Anna Achmatowa die bedeutendste Dichterin, die Rußland hervorgebracht hat, wird in Moskau als Tochter einer wohlhabenden Familie geboren und fühlt sich früh zur Dichtung hingezogen. Ihr Hauptwerk entsteht in den Jahren des Exils in Berlin, Prag und vor allem in Paris, was sie zur Äußerung veranlaßt: „In Rußland bin ich eine Dichterin ohne Bücher; hier eine Dichterin ohne Leser.“ Dennoch gibt sie ihr Schreiben nie auf; sie ist „dazu verdammt zu schreiben, wie ein Wolf heult, unter welchem System auch immer.“ Bei einem Aufenthalt auf der Krim lernt sie ihren späteren Mann Sergei Efron kennen, der keine große Hilfe für sie ist. Nicht nur in Paris trägt sie die ganze Last, ihre Familie am Leben zu erhalten; eine Tochter verhungert. Als sie 1939 in die Sowjetunion zurückkehrt, ist ihre Kraft erschöpft; 1941 wählt sie den Freitod.“ Das schreibt der Verlag. Diese Biographie der Dichterin ist gleichzeitig ein zeitgeschichtliche Betrachtung, die alleine schon lesenswert ist. (js)

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Hessische Verhältnisse

In der Wahnacht habe ich gehofft, dass es im Bundestag für die Union ohne Koalitionspartner reicht, damit nicht die SPD noch einmal für die Union die Arbeit macht und die Union streicht den Erfolg ein, wie bei Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Allen Parteien, mit denen Merkel koalitiert hatte, ging es danach schlecht(er). Wen die Kanzlerin in ihren Würgegriff der Koalition hineinbekommt, SPD oder Grüne, bleibt abzuwarten.

Wenn man sich vor Augen hält, mit welcher trickreichen Boshaftigkeit die starken Medien in den Wahlkampf eingegriffen hatten, da konnte sich die Union getrost zurücklehnen, und zwar um rotgrün zu verhindern, indem sie die Kandidaten persönlich angriffen. Da muss man sich dann doch schon sehr wundern. Das erinnert doch schon beinahe an italienische Verhältnisse aus der Zeit, wo der größte Medienbesitzer Italiens gleichzeitig zur Wahl antrat. In Hessen könnte es eine Koalition zwischen SPD und Grünen geben, entweder mit Duldung der Linken oder in einer Koalition mit ihr.

Damit könnte die Koch-Bouffier-Ära endlich beendet werden und ein Politikwechsel stattfinden. Ob sich das die SPD traut? Bei Ypsilanti waren es ja U-Boote aus der eigenen Partei, die das verhinderten und sie hatte ja rot-grün-rot ausgeschlossen. Dieses mal hat Schä-

fer-Gümpel ja vor der Wahl eine Zusammenarbeit mit der Linken nicht ausgeschlossen, sondern immer ausweichend geantwortet, dass er den Einzug der Linken in den Landtag verhindern möchte. Klar, ohne die Linke hätte es schon für rotgrün geklappt. Doch kann man eben nicht so direkt über den Erfolg anderer Parteien verfügen.

Solange es der Union gelingt, die SPD zu bewegen, sich auf das Risiko mit der Linken nicht einzulassen, kann sie immer regieren. Das Problem bei der gegenwärtigen Parteienkonstellation ist, dass eine wirksame Opposition gegen die Union mit rotgün alleine kaum aufgebaut werden kann, wenn die Linke oder eine andere Partei einzieht, und die Union kann ohne Koalitionspartner auch nicht regieren, außer in Bayern. Wenn wir den Sieg Merkels für uns bewerten wollen, ist für uns in unserer lesbisch-schwulen Szene klar, mit Merkel gibt es keine Gleichstellung, sind wir weiterhin Menschen zweiter Klasse, obwohl sie es so nie sagen würde. Sie sagt dann, dass sie bei der Ehe-Öffnung für Lesben und Schwule und das darin integrierte Adoptionsrecht



doch kein gutes Gefühl habe, und ihr Gefühl reicht offensichtlich als Argument vollkommen aus.

Ach, übrigens, Frau Schröder mit ihrer Herdprämie zieht nicht nur über die Landesliste in Berlin ein, sondern auch als Direktkandidatin. Sie steht 10% vor ihren sozialdemokratischen Mitbewerber. Da haben sich die vielen Plakate, die an jedem zweiten Baum hängen, wohl doch irgendwie bezahlt gemacht. Ob ihre Plakate nun an den Bäumen hängen oder kleben, ist dabei wohl völlig unerheblich.

Liebe LeserInnen des LUSTBLÄTTCHENs, es grüßt Euch
Eure Tante Karla

Out in the Dark

von Michael Mayer, Israel, USA 2012, Nicholas Jacob, Michael Aloni, Jameel Khouri, Alon Pdul, Loai Noufi. Hebr.-arabische Originalfassung, deutsche Untertitel. Extras: 3 geschnittene Szenen, 2 deutsche Kinotrailer, Original Kinoteaser, Galerie. DVD von ProFun Media.

Nimr ist Psychologiestudent und lebt noch bei seiner Familie in Ramallah. Als sich der junge Palästinenser über die Grenze zu Israel schleicht, tut er das, um seinen Freund Mustafa zu treffen, der dort in der Schwulen-Kneipe „Wake“ jobbt. Mustafa, war es, der Nimr, als er noch



ängstlich vor dem Laden stand, hereingewunken hat. Seitdem sind sie gute Freunde.

An diesem Abend lernt Nimr Roy, einen gutaussehenden jüdischen Anwalt, kennen. Sie sind sich auf Anhieb sympathisch, doch Nimr muss bald zurück und Roy kann ihm nur noch seine Karte in die Hand drücken. Es ist halt kompliziert für einen jungen schwulen Palästinenser wie ihn.

Aber ein Passierschein winkt. Nimr darf ein Seminar an der angesehenen Uni von Tel Aviv besuchen. Er träumt schon davon, anschließend mit einem Stipendium in den USA zu studieren. Und Mustafa ist es, der ihn ermutigt, sich doch wieder bei dem süßen jungen Anwalt zu melden.

Zuhause ist die Lage für ihn schwierig. Keiner darf wissen, dass er schwul ist. Selbst seine Fahrten nach Israel wegen des Studiums finden wenig Verständnis. Besonders Nimrs Bruder und Fa-

milienoberhaupt Nabil, der heimlich Waffen im Keller bunkert, ist argwöhnisch. Es kommt zum Streit. Als Nimr zusammen mit Nabil im Auto unterwegs ist, bekommt er eine Nachricht aufs Handy. Es gibt was Dringendes zu erledigen. Es geht um Mustafa, wie Nimr mit Entsetzen erkennt. Er wurde abgeschoben und von Nabils Freunden aufgegriffen. Nimr kann nicht verhindern, dass er als Schwuler und Verräter mit einem Kopfschuss hingerichtet wird.

Nimrs Lage wird immer verzweifelter. Auch zusammen mit seinem Freund Roy gelingt es ihm nicht einen Ausweg zu finden. Dann wird er an der Uni von Unbekannten abgepasst. Ihm wird der Passierschein entzogen, es sei denn er erklärt sich bereit für den israelischen Geheimdienst zu arbeiten. Nimr kann nicht zurück nach Tel Aviv. Und dann passiert die Katastrophe: Seine Familie erfährt von seiner Homosexualität. Ein Handy-



foto zusammen mit dem ermordeten Mustafa liefert den letzten Beweis... Seine Mutter macht ihm eine Szene, von Schande für die Familie ist die Rede und Nabil wirft ihn raus. Und draußen warten schon Nabils Freunde... Ergreifendes, mitreißendes Debüt des Regisseurs Michael Mayer zu einem brisanten Thema. Absolut sehenswert.

Darmstadt im Oktober 2013

Weitere Informationen über die Darmstädter Szene findet Ihr unter <http://www.vielbunt.org>

Mo. 14.10. – Treffbunt. Offenes Treffen. Ort wird auf Seite www.vielbunt.org bekannt gegeben

Fr. 18.10: Schriill und Laut – „Tranimal“, Halloweenparty mit Rosa Oppossum Ab 22 Uhr im Schlosskeller Darmstadt

In Weiterstadt bei Darmstadt finden die 17. schwul-les-bischen Filmtage statt. Näheres siehe unten!

17.QUEER schwul-lesbische Filmtage. **Veranstaltungsort:** Kommunales Kino im Bürgerzentrum, 64331 WEITERSTADT, Carl-Ulrich-Str. 9 www.weierstadt.de/koki Tel. 06150-12185

17.QUEER schwul-lesbische Filmtage 2013, 23.10 bis 5.11.2013

In Darmstadt-Weiterstadt: Das Warten hat sich gelohnt! Am 23. Oktober starten die 17. QUEER Filmtage mit der schrillen 80s Retro-Teenie-Komödie "First Period", die mit einem Feuerwerk an Gags und schrägen Ideen aufwarten kann ...

Mi. 23.10. 20.00 Uhr: Eröffnung der 17.QUEER Filmtage

21.00 Uhr: **First Period** USA 2013 Regie: Charlie Vaughn, 100 min, OmU: *Und dann trifft Cassie auf Maggie Miller (Dudley Beene), das seltsamste Mädchen der Schule – und die beiden Unbeliebten verstehen sich auf Anhieb blendend.*

Do. 24.10. 18.30 h: **Margarita**, Frankreich 2012, Regie: Dominique Cardona, Laurie Colbert, 90min, OmU: *Sie ist verzweifelt verliebt, fühlt sich jedoch zurückgesetzt, weshalb sie ihr bisheriges Leben aufgibt und ein neues Leben in ihrer Heimat Mexico beginnt...*

21.00 Uhr: **Animals**, Spanien 2012, Regie: Marçal Forés, 95min, OmU: *Erst mit dem Auftauchen des mysteriösen, attraktiven Ikaris beginnt Pols wenig aufregendes Leben abenteuerliche Formen ...*

Fr. 25.10. 18.30 Uhr: **Hawaii**, Argentinien 2013, Regie: Marco Berger, 102min, OmU: *Gleich einem lustvollen Tanz in sexuell durchtränkter Atmos-*

phäre auf der Suche nach Freundschaft, nach Liebe.

25.10. 21.00 Uhr: **Frauensee**, D 2013, Regie: Zoltan Paul, 88min: *Im Verlauf der Tage kommen sich die vier Frauen näher und ihre gegenseitige sexuelle Anziehung wird durch ihre unterschiedlichen Träume nur noch verstärkt.*

23:00 Uhr: **Naked Opera** Luxemburg/D 2013, Regie: Angela Christlieb, 85min: *Dokumentation über den steinreichen Opernliebhaber und Exzentriker Marc Rollinger, der sein Leben ganz der Kunst widmet. Auf den Spuren "Don Giovannis" reist Rollinger auf der ganzen Welt umher ...*

Sa. 26.10. 18.30 Uhr: **The Other Side Of The Rainbow**, D 2012, Regie: Thomas Bartels, 86min.: *In "Die Andere Seite des Regenbogens" führen uns die Geschichten von vier Menschen durch Berlins vielschichtige Schwul-Lesbisch-Trans*-Gemeinschaft, deren Spektrum von politischem Aktivismus bis Anpassung reicht. Die 22-jäh-*

rige freidenkende Isabelle, der schwule Punk Nico, der Transmann und Autor Jayôme C. und der behinderte Mark gewähren uns intime Einblicke in ihr Leben

26.10. 21.00 Uhr: **In The Name of...**, Polen 2013, Regie: Malgorzata Szumowska, 96min, OmU: *Im polnischen Drama sieht sich ein katholischer Priester im ländlichen Polen mit seiner eigenen Homosexualität und der damit verbundenen Heimlichkeit konfrontiert ...*

26.10. 23.00 Uhr: **Ich fühl mich Disco**, D 2013, Regie: Axel Ranisch, 100min: *Dann kann er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen und unter der Glitzerkugel tagträumen ...*

So. 27.10. 09.00 Uhr – 18.00 Uhr **Lip Service 1**, Großbritannien 2010, R: John McKay, Harr Bradbeer, Julian Holmes, 346 min, OmU

18.30 Uhr: **I am Divine**, USA 2013, Regie: Jeffrey Schwarz 86min, OmU

21.00 Uhr: **20 Lügen – vier EI**

tern, Niederlande 2013, Regie:

Hanro Smitsman, 80min, OmU **Mo. 28.10.** 18:30 Uhr: **Ich fühl mich Disco**

21.00 Uhr: **Concussion**, USA 2013, Regie: Stacie Passon, 93min, OmU: *lebt in einer Vorortidylle mit ihrer Frau und 2 Kindern und führt dort ein routiniertes Leben zwischen Haushalt, Ehe und Familie. Doch ...*

Di. 29.10. 18.30 Uhr: **Frauen-see**

21.00 Uhr: **White Frog**, USA 2012, Regie: Quentin Lee, 89min, OmU

Mi. 30.10. 18.30 Uhr: **In The Name of...**

21.00 Uhr: **Margarita** **Do. 31.10.** 18.30 Uhr: **Les Invisibles**, F 2012, Regie: Sébastien Lifshitz, 115min, OmU: Dokumentation, die eine Gruppe Homosexueller begleitet, welche alle zwischen den beiden Weltkriegen geboren wurden.

21.00 Uhr: **Freier Fall**, D 2013, Regie: Stephan Lacant 100 min: *Doch dann - er verliebt sich auf einer Fortbildung in seinen Kollegen Kay ...*

Fögi ist ein Sauhund

(Der Traum vom schlafenden Hund / F. est un salaud / Ter Fögi ische Souhung / Fogi is a Bastard) von Marcel Giesler, Schweiz, Frankreich 1998, mit Frédéric Andrau, Vincent Branchet, Urs Peter Halter, Jean-Pierre von Dach, Martin Schenkel, Gilles Tschudi. Französische Originalfassung, deutsche Synchronfassung. Extras: (ca. 51 Min.): Geschnittene Szenen (OF), Interview mit dem Hauptdarsteller Vincent Branchet (OF), Making of der Hundeszene (OF),

Textproben der Hauptdarsteller (OF), Castingaufnahmen von Vincent Branchet (OF), Castingaufnahmen von Frédéric Andrau (OF), Anproben, Deutscher Trailer, Filmvorschau, Wendecover ohne FSK-Logo. DVD von Pro-Fun Media.

Die Schweiz in den 70er Jahren. Der 16jährige Schüler Beni ist Fan der regionalen Rock-Band „Minks“. Er hat sich in den Leadsänger Fögi verguckt und schafft es tatsächlich, ihn kennenzulernen. Als Roadie darf er mit zu ihrem Kon-

zert nach Basel. Wieder zuhause schreibt er einen Liebesbrief an sein Idol und der meldet sich tatsächlich bei ihm.

Eine Liebesbeziehung nimmt ihren Lauf. Doch Beni Traum währt nicht lange. Erste Drogen-erfahrungen, Fögi hat Sex mit anderen. Beni haut ab ... und kommt zurück. Eine Liebe wie im Rausch, die bald wieder auf dem Boden der Realität landet.

Fögi fährt in den Libanon um Nachschub zu besorgen, er hat wieder mit dem Dealen angefangen. Beni trauert, vermisst ihn, lässt sich auf Sex gegen Geld ein und ist überglücklich als Fögi wieder auftaucht. Dann Differenzen in der Band, Fögi lässt seinen Frust an Beni aus. Benis schwärmerische Liebe wird zur Abhängigkeit. Immer weiter erniedrigt Fögi ihn, behandelt ihn wie einen Hund. Und während Fögi immer mehr den Drogen verfällt, muss Beni die Rolle des Ernährers und Geldbeschaffers übernehmen,



indem er mit Freiern gegen Geld schläft...

Der faszinierende Klassiker aus dem Jahr'98 erzählt seine Geschichte aus der Sicht des naiven Beni und beruht auf dem Buch von Martin Frank. Er wurde als erster Film mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet. Tolle Musik, hervorragende Hauptdarsteller.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h
Anon. Beratungstelefon der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. **Wir** informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Paris. Noch vor einigen Monaten machte „Manif pour tous“ unter Führung der Schauspielerin und Kabarettistin Frigide Barjot mit Massen-Demonstrationen von sich reden, die sich gegen die Einführung der Ehe und das Adoptionsrecht für Homosexuelle durch die Regierung Hollande richteten. Nach dem Beschluss der Gesetze durch das Parlament und der Bestätigung durch das Verfassungsgericht war es still um die Organisation geworden. Die ehemalige Gallionsfigur Barjot hat sich zurückgezogen. Nun traf man sich in Paris zu einer „Sommer-Universität“ - zur Positionsbestimmung und um zukünftige Aktivitäten zu planen. Lionel Lumbroso, einer der Sprecher, erzählte in einem Interview mit der Tageszeitung Liberation, dass man weiter für die Überzeugungen kämpfen werde aber von dem Image der Homophobie weg wolle. So fand u.a. auch ein Workshop unter dem Titel „Homophobie bekämpfen“ statt. Beobachter allerdings vermuten, dass die Organisation weiterhin das Adoptionsrecht für Homosexuelle bekämpfen wird. Und ein weiteres Thema für die streng konservative Gruppe zeichnet sich ab: Man will gegen die Gender-Theorie und deren Behandlung in den öffentlichen Schulen vorgehen.

New York. Die Idee des Olympischen Friedens, d.h. dass während der Olympischen Spiele sämtliche Kampfhandlungen ruhen, wurde in Form einer UN-Resolution wiederbelebt, die erstmals zu den Sommerspielen in London von allen Staaten verabschiedet wurde. Um den Resolutionsentwurf Russlands zu den Winterspielen in Sotschi gab es nun eine diplomatische Auseinandersetzung. Bei der Ankündigung alle Menschen in die Olympischen Spiele einzubeziehen, egal welchen Alters, Geschlechts, Religion ... waren Lesben, Schwule und Transgender nicht erwähnt worden. Vor dem Hintergrund der Gesetze gegen Homo-Propaganda in Russland wollte man das nicht so einfach hinnehmen. Als Kompromiss hat man sich nun auf die Bezeichnung „ohne Diskriminierung jeglicher Art“ geeinigt.

Ankara. Zum ersten Mal stellt sich in der Türkei ein offen schwuler Kandidat für den Posten eines Bürgermeisters zur Wahl. Der 43jährige Can Cavusoglu ist von Beruf Schriftsteller. Er will Bürgermeister von Bulancak werden, einer Stadt mit über 39.000 Einwohnern gelegen am Schwarzen Meer. Cavusoglu tritt als unabhängiger Kandidat an. Geboren in Istanbul, hat er in den USA studiert und behauptet gute Kontakte zu US-Investoren zu haben. Außerdem verspricht er gegen die Korruption vorzugehen.

Washington. Mit Daniel Baer wurde ein offen schwuler Mann der nächste US-Botschafter bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) in Wien. Er wurde von Präsident Obama ernannt. Die Vereidigung erfolgte in Washington im Beisein seines Lebenspartners.

Baer war zuvor Leiter des Büros für Demokratie, Menschenrechte und Arbeit, gegründet von der US-Regierung. Beteiligt war er auch an der Errichtung des Global Equality Fund der international lesbischer, schwule und Transgender-Projekte unterstützt.

Straßburg. Vom Europäischen Parlament wurde eine Resolution verabschiedet, die homosexuelle Lebensgemeinschaften in einem weiteren Punkt gleichstellen soll. Binationale Eheleute sollen in Zukunft selbst festlegen können, nach welchem nationalen Recht im Falle einer Scheidung des Eigentum und Vermögen der Partner getrennt wird.

Durch Betreiben der ILGA Europe (International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans and Intersex Association) soll diese Regelung nun auch für gleichgeschlechtliche binationale Paare gelten, egal ob sie verheiratet sind oder sich in einer der vielen eingetragenen Partnerschaftsformen befinden.

Vilnius. Mit gleich mehreren Gesetzentwürfen gegen LGBTs geht das Parlament in Litauen

in den Herbst. Mit der Begründung, dass die Gesellschaft noch nicht dazu bereit sei, sollen geschlechtsangleichende Operationen gänzlich verboten werden. Bisher sind sie nur verboten, wenn der Betroffene verheiratet ist. Dann soll ein Gesetz für die Rechte von Kindern so verändert werden, dass in Zukunft eine Adoption von gleichgeschlechtlichen Paaren ausgeschlossen wird.

Ein Gesetz gegen „Homo-Propaganda“ ist in Litauen schon seit 2010 in Kraft, wurde aber auf Betreiben des Europäischen Parlamentes entschärft. Nun versucht der Abgeordnete Peter Grazulis Geldstrafen einzuführen für die „öffentliche Erniedrigung von verfassungsrechtlichen moralischen Werten“ und „fundamentalen Werten des Familienlebens“ sowie für die „Organisation von öffentlichen Veranstaltungen, die der öffentlichen Moral“ entgegenstünden.

In Zukunft könnten Organisationen und CSD-Veranstalter ein Bußgeld in Höhe bis zu 1740,- EUR drohen. Auch solle man ihnen die Kosten für einen Polizeieinsatz auferlegen. Grazulis gab an, dass die Polizei die Kosten für ihren Einsatz in diesem Jahr auf etwa 50.000 EUR beziffert hätte.



Mainz im Oktober 2013

Chapeau

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr
Happy Hour (nicht vor Feiertagen oder bei Events).
Schnäpsschntag: jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**,

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22.00 Uhr schwul-lesbische Fete, Kulturcafé, Fr. 11. u. 25.10.

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Meenzelmänner

Stammtisch: Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben.
www.meenzelmaenner.de/termine.html

Kinder des Olymp

Statt Stammtisch jetzt Wandern oder Laufen, siehe Näheres unter www.kinder-des-olymp.org

Takeover Friday Mainz

Der **Kneipenabend** für Schwule, Lesben und Friends. Oktober 2013 - ToF hat Urlaub am 15. November geht es weiter.
 Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
 09.10. **Lip Service**, Staffel 1, Folgen 3 & 4. Unterhaltsame lesb. TV-Serie
 16.10. **Adam & Steve**, Romantische schwule Komödie.
 Mi 23.10. **Lip Service**, Staffel 1, Folgen 5 & 6.
 30.10. **Jenseits der Mauern**, schwules Melodram.

Events:

Di 01.10. 19.00 Uhr **Neue Jugendgruppe: J.i.M. Jugend in Mainz**.
 Mi 02.10. 19.00 Uhr **Cocktailparty**.
 Fr 04.10. 20.00 Das erste Mainzer **Improvisationstheater** ist bei uns zu Gast.
 Sa 05.10. 19.00 Uhr Das **vegane Menü** am Samstag. 20.00 Uhr **Flamenco „Sichtbar on Stage“**: Sylvia, Tobias and friends.
 Fr 11.10. 20.00 Uhr Coming-Out Tag: Eröffnung einer **Fotovernissage**.
 Sa 12.10. 19.00 Uhr **Feuer und Flamme: „KdO feiert Geburtstag – feiert mit!“** 9. Geburtstag der Kinder des Olymp.
 So 13.10. 11.00 Uhr **Oktoberfest-Brunch** „Des werd a Gaudi“.
 Di 15.10. 19.00 Uhr Neue Jugendgruppe.
 Do 17.10. 19.00 Uhr **Federweiber und Zwiebelkuchen**.
 Sa 19.10. 19.00 Uhr Das **vegane Menü** am Samstag.
 Sa 26.10. 21.00 Uhr **Karaoke** mit Michael
 Di 29.10. siehe Kasten unten!
 Do 31.10. 19.30 Uhr Der Stammtisch „50+“ trifft sich.
 22.00 Uhr **Halloween-Party** mit DJ Tamara. Wir verwandeln die Bar in eine schaurig schöne Gruft und tanzen den „Thriller“.

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturenrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
 Schneider & von den Driesch GmbH
 Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
 Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

**AUTO
 WERKSTATT**

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in das unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



**Chapeau
 Mainz**

Kleine Langgasse 4
 Mo. - Do. ab 17 Uhr
 Fr.-Sa.-So. ab 20 Uhr
 Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Bar jeder Sicht

Di 01.10. 19.00 Uhr **Neue Jugendgruppe: J.i.M. Jugend in Mainz**
 In der Bar jeder Sicht, dem queeren Kultur- und Kommunikationszentrum in Mainz, trifft sich seit August an jedem 1. und 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr eine neue Jugendgruppe. Sie steht allen Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Trans-Leuten unter 27 offen. Wir wollen Gelegenheit geben sich auszutauschen, gemeinsame Unternehmungen abzusprechen oder einfach nur einen schönen Abend zu haben. Gemeinsam statt allein!

Di 15.10. 19.00 Uhr Neue Jugendgruppe: J.i.M. Jugend in Mainz
 Sie steht allen Schwulen, Lesben, Bisexuellen und Trans-Leuten unter 27 offen. Wir wollen Gelegenheit geben sich auszutauschen, gemeinsame Unternehmungen abzusprechen oder einfach nur einen schönen Abend zu haben. Gemeinsam statt allein!

Bar jeder Sicht

Di 29.10. 19:30 Uhr Queergefragt: „Homosexualität & Islam“
 Joachim Schulte im Gespräch mit Samy El Hagrasy, Mitglied im Vorstand und Sprecher des Arab-Nil-Rhein-Verein Mainz.

Do 31.10. 19:30 Uhr Der Stammtisch „50+“ trifft sich.
 22.00 Uhr Halloween-Party mit DJ Tamara. Wir verwandeln die Bar in eine schaurig schöne Gruft und tanzen den „Thriller“.

Frankfurt im Oktober 2013

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

La Gata

Halloween-Party am Samstag, 26.10. ab 21 Uhr. Eintritt frei. Ganz egal, wie schrecklich Ihr ausseht, das gruseligste Kostüm wird gewinnen. Was genau, verraten wir Euch in Kürze in www.wer-kennt-wen.de, Gruppe La Gata.

Regelmäßig: Am **Mittwoch**, 20 Uhr, Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag**, 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag**, 21 Uhr, Countdown into the Weekend. **Samstag**, 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag**, 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

LSKH

Gay-Filmmacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat. Nach der langen Film-Sommerpause gehts nun weiter.

Lescafe, sonntags 16.00 - 20.00 Uhr. **Lesbenarchiv**, montags 16.00 - 19.00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags 11.00 - 13.00 Uhr, **Lesbenarchiv**, mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

40plus 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

bASIS

Lenastraße 38 HH Di. 08.10. 19,30 h, Einlass 19 h. **Was hat der Tante Emma-Laden mit meinem Medikament gemeinsam? – Von Märkten, Mächten und Märchen** Referent Prof. Matthias Stoll, Klinik für Immunologie und Rheumatologie, Hannover. Das deutsche Gesundheitssystem hat wegweisende Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfahren. Die Einführung von Fallpauschalen (G-DRG) für die stationäre Behandlung im Krankenhaus und andere gesetzliche Regelungen bewirken einen hohen Preisdruck.

Zum Schwejk

Halloween-Party am Do. 31.10. Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejk.net/>



Clubsaua Amsterdam

Jeden letzten Freitag im Monat (25.10.) **gratis Buffet**.

AG36, Switchboard

Mi. 02.10. ab 20 h **Familienaufstellung** – Mythos und Praxis? Vortrag mit Jochen Bickert, systemischer Coach. Bickert wird einen Vortrag halten zum Thema „Familienaufstellung – Mythos und Praxis“. Immer wieder kommen Menschen an ihre Grenzen, fühlen sich blockiert oder verfallen in die ewig gleichen Verhaltensmuster. Do. 10.10. ab 20 Uhr: SWITCH-Kultur: „Himbeerjoghurt“ – Lesung mit Jan Ranft aus Anlass der Buchmesse hier in Frank-

furt. Der Saarbrücker Autor Jan Ranft wird aus seinem Buch „Himbeerjoghurt“ lesen. Himbeerjoghurt: 39 schöne, tragische und gemeine Geschichten aus der Schwulenwelt. Der Songwriter und Sänger „Gregor Samba“ alias Joachim Neethen wird die Lesung musikalisch begleiten.

hessenESSEN: In diesem Jahr lassen wir wieder das traditionelle Grüne-Soße-Essen zur Buchmesse aufleben.

So. 13.10. ab 19 Uhr **Karaoke** Do. 24.10. ab 20 Uhr SWITCH-Kultur: **Wagenknechts Weinprobe** – „Weingötter – oder ein göttlicher Abend“. Im Rahmen von hessenESSEN bekommen wir von Dirk und Hans einen Vorspeiseteller kredenzt.

Sa. 26.10. ab 20 Uhr **Wiesngaudi – die Oktoberfest-Party** So. 27.10. ab 19 Uhr **Karaoke Café Karussell** - siehe unter Café Karussell!

Main Test jeden Montag von 17.00 – 19.30 h das HIV- & Syphilis-Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. in den Räumen der AG36, **Regelmäßig:** Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch, **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany**

Café Karussell

Offener Treff für schwule Männer jenseits der 60 im Switchboard. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab 15.30 Uhr Thema mit Diskussion.

01.10. **Lesung „Mein lesbisches Auge“** – Lesung mit M. Holy. Wir schwulen Männer reagieren oft mit Abwehr, wenn es darum geht, sich Liebesbeziehungen von lesbischen Frauen konkret vorzustellen: Wie machen sich Frauen an? Gibt es ein erotisches Vorspiel oder geht es gleich zur Sache? Was macht sie an, was lässt sie kalt? Unterstützt wird diese Abwehrhaltung durch die Weigerung von lesbischen Frauen, mit Männern über ihre intimen Erlebnisse zu sprechen. Mit gutem Grund: Sind doch Männer oft nur voyeuristisch am vordergründig Sexuellen interessiert. 15.10. **Impotenz!** – Ein Gespräch mit dem Arzt und Psychoanalytiker, Dr. Herbert Gschwindt. Die Angst kennt jeder Mann, schwul oder nicht: die Angst, dass ER nicht mehr steht, aber auch die Angst, keinen Orgasmus mehr erleben zu können, was durchaus nicht das gleiche ist. Und doch trifft es möglicherweise schwule Männer härter als heterosexuelle. Wie mischen sich psychische und körperliche Faktoren bei der männlichen Impotenz?



L-Filmmacht im LSKH: Sa. 26.10. um 20.00 h:

Reaching for the Moon

1951 sucht die New Yorker Dichterin Elizabeth Bishop neue Inspiration für ihre Lyrik. Sie reist nach Rio de Janeiro und besucht dort ihre Studienfreundin Mary. In ihrer Schüchternheit fühlt sie sich von der brasilianischen Sinnlichkeit geradezu überrumpelt. Sie ist das ganze Gegenteil von

Marys schneidiger Lebensgefährtin, der Architektin Lota de Macedo Soares.

Die Dreiecksgeschichte, befeuert durch einen zerstörerischen Alkoholkonsum, entspinnt sich vor dem Hintergrund des Militärputsches 1964.

Bishops berührende Gedichte stehen im Zentrum.

Gay-Filmmacht im LSKH: Fr. 18.10. um 21 h:

Ich fühl mich Disco

Turmspringtrainer Hanno Herbst hat kein Verständnis für seinen Sohn – denn Florian ist dick, ein Tagräumer, hört Schlager und kann mit Mädchen nicht viel anfangen. Am glücklichsten ist er, wenn Hanno nicht da ist und er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen kann.

Aber als eines schrecklichen Morgens plötzlich niemand mehr da ist, der die beiden Männer voreinander schützt, müssen Hanno und Florian lernen, allein miteinander auszukommen. Mit der Hilfe von Schlageridol Christian Steiffen und Sexualtherapeut Rosa von Praunheim entwickelt sich ein neues Vater-Sohn-Verhältnis.



Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

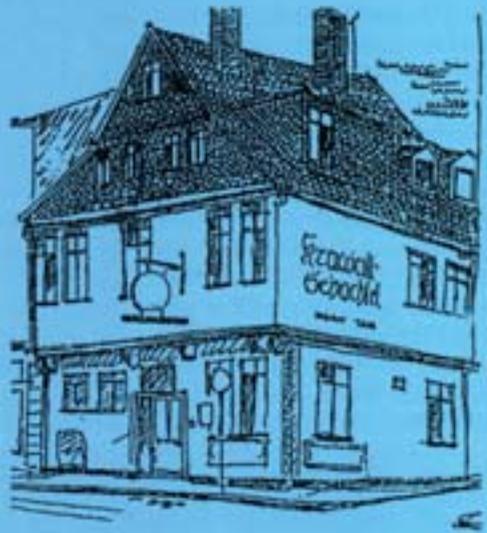
Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauuna
Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

dass Du schwul bist bzw. dass Du lesbisch bist, führte noch vor wenigen Jahren zu der Vorstellung von anderen, dass Du deshalb keine richtige Frau bzw kein richtiger Mann wärst. Erst seit wenigen Jahren ist die eigentlich schon alten Erkenntnis auch in der Gesellschaft angekommen, dass der Grad an Weiblichkeit und Männlichkeit überhaupt nichts mit der Frage nach Hetero- oder Homosexualität zu tun hat. Man erkannte, dass Männlichkeit und Weiblichkeit kulturelle Zuschreibungen sind, veränderliche Größen gesellschaftlicher Normen und Gewohnheiten. In nahezu allen heutzutage existierenden Kulturen auf der Welt existiert in den kulturellen und gesellschaftlichen Gewohnheiten der Mann-Frau-Dualismus mit der irrigen Annahme, Männlichkeit und Weiblichkeit seien schon immer feste Größen.

Durch diese strenge Zuordnung zu einem Geschlechterverhalten gemäß der vorgefundenen Geschlechtsorgane erkennen immer mehr Menschen, dass sie in Wirklichkeit diesen Erwartungen überhaupt nicht entsprechen. Sie empfinden sich als Frauen, die fälschlicherweise mit einem männlichen Körper ausgestattet sind oder als Männer in einem Frauenkörper.

Wie gesagt, das hat nichts mit

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

der sexuellen Neigung nach dem gleichen oder verschiedenen Geschlecht zu tun.

Männer im falschen, im Frauenkörper nennen sich Transmänner und Frauen im falschen, im männlichen Körper nennen sich Transfrauen.

Eine wieder andere Problematik existiert bei den Menschen, bei denen bei Geburt gar nicht feststellbar ist, ob ihr Körper männlich oder weiblich ist. Diese Menschen, die früher Zwitter oder Hermaphroditen genannt wurden, heute Intersexuelle genannt werden, wurden früher noch als Säuglinge operativ zu Frauen gemacht, womit oft ihr ganzes späteres Leben, besonders nach der Pubertät, vollkommen versaut wurde.

Heute bemüht man sich in einigen Ländern, diesen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich später für ein Geschlecht zu entscheiden oder intersexuell zu bleiben.

Diese ganzen hier aufgeführten Probleme wären nicht so groß, wenn die strikte Trennung der Menschen nach dem Geschlecht, mit Auswirkungen im gesellschaftlichen, im zwi-

schenschlichen wie im Arbeitsleben usw. so nicht vorgenommen würden, weil dadurch Zwänge entstehen, die Menschen unglücklich machen. Männlichkeit und Weiblichkeit haben überhaupt nichts mit der Biologie des Menschen zu tun. Männlichkeit und Weiblichkeit sind zwei extreme Punkte der menschlichen Entfaltungsmöglichkeiten, möglicherweise nur gesellschaftliche oder religiöse Leitbilder und die real existierenden Menschen pendeln sich in Wirklichkeit irgendwo dazwischen ein. Denn es ist ein offenes Geheimnis, dass jeder Mann einen großen Teil Weiblichkeit in sich hat und jede Frau einen großen Teil Männlichkeit. Wieviel jeweils davon, ist individuell unterschiedlich und sollte so auch geachtet werden.

Und daher ist die sexuelle Neigung nach dem verschiedenen oder dem gleichen Geschlecht ebenfalls unterschiedlich stark in den einzelnen Menschen vorhanden und sollte daher ebenfalls so, wie sie sich bei den verschiedenen Menschen zeigt, geachtet werden.

Was das Leben homosexuel-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr

0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

ler (und bisexueller) Menschen, Transmenschen und intersexueller Menschen betrifft, das ist und bleibt Gegenstand dieser Aufklärungsrubrik.

Wir betrachten es als jedes Menschen Recht, so zu lieben und leben, wie es ihm nun mal gemäß ist (solange niemanden ein Schaden zugefügt wird), und wir bemühen uns in dieser Rubrik (und am Beratungstelefon) dieser Aufgaben gerecht zu werden.

Es grüßt Euch
das Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Verantwortung trägt man nicht nur für Andere ...

Meine Lieben, Kondomnutzung ist kein Geheimnis mehr. Wir wissen, wie das funktioniert mit den kleinen Helfern aus Latex. Man kennt sich aus mit Haltbarkeitsdatum, Gütesiegel und Kondomgröße. Außerdem weiß mittlerweile jeder, dass man nur wasserlösliches Gleitgel oder Spucke benutzen darf, falls es mal nicht richtig flutscht. Die meisten wissen auch, dass Kondome für den Analverkehr unumgänglich sind und man bei Oralverkehr lediglich darauf achten sollte kein Sperma in Mund oder Auge zu bekommen.

Woran liegt es dann, dass sich immer noch Männer mit sexuell übertragbaren Krankheiten infizieren?

Es liegt meiner Ansicht nach auch daran, dass HIV und der Schutz keine Sache sind, die man einfach damit abtun kann, Männern ein Kondom in die Hand zu drücken und ihnen die Anleitung vorzulesen. Gelebte Sexualität ist komplexer als einfache mechanische Vorgänge, wie zum Beispiel in einer Kaffeemaschine.

Sexualität hat mit Gefühlen, Bedürfnissen, Trieben und auch Verletzlichkeit zu tun. Man offenbart sich beim Sex, man zieht sich quasi aus bis auf die Haut.

Wie passt das Kondom da rein, als störende Unterbrechung oder notwendiges Übel? Meiner Erfahrung nach betrachten es wenige Menschen als einen festen Bestandteil des Liebesspiels und noch weniger als

einen lustvollen Part. Mit dem Kondom schwingt die Unterstellung mit, dass man der Meinung ist, der Andere könnte nicht ganz gesund sein. Man geht lieber mal auf Nummer sicher, meist kennt man sich ja nicht so gut.

Doch für mich wird eher ein Schuh daraus, wenn ich es andersherum betrachte. Ich übernehme mit einem Kondom Verantwortung für meinen Körper und mich. Ich lebe Sexualität mit einer bewussten Grenze, dem Safer Sex, weil ich das für mich entschieden habe. Sich zu schützen hängt nicht nur davon ab, das richtige Werkzeug und die Anleitung zu haben, sondern auch Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl für die Umsetzung. Wenn es jemanden gibt, der an erster



Stelle für den Schutz des eigenen Körpers eintreten sollte, dann ist es derjenige selbst. Insofern trägt man Verantwortung nicht nur für Andere, sondern auch für sich selbst. AIDS-Hilfe kann hierbei ein professioneller und vertraulicher Ansprechpartner sein. Denn HIV-Prävention ist weit mehr als ein Kondom und ein Faltblatt.

Anzeigen

Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. sucht einen Kampagnenassistenten auf Minijob-Basis zur Durchführung der Präventionskampagne „hessen ist geil“



Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. ist der Landesverband der neun hessischen AIDS-Hilfen mit Sitz in Frankfurt. Als Serviceagentur der Mitgliedsorganisationen koordiniert der Landesverband ihre Arbeit, unterstützt ihr Qualitätsmanagement und hält den Kontakt zu überregional tätigen Kooperationspartner_innen in Politik und Verbänden.

Der Landesverband ist darüber hinaus Träger der Präventionskampagne hessen ist geil! Die Kampagne richtet sich an Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM-Prävention). Sie soll die Präventionsarbeit vor Ort unterstützen und zur Stabilisierung regionaler schwuler Netzwerke beitragen. Hierfür vergibt die AIDS-Hilfe Hessen e.V. einen Minijob zum nächstmöglichen Termin.

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Erarbeitung eines Kampagnen-Konzepts für die entsprechenden Regionen in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern sowie den Gremien (LAG MSM-Prävention, Kampagnen-Steuerungsgruppe) und dem Geschäftsführer des Landesverbandes
- Entwicklung von Präventionsmaterialien
- Akquise von Netzwerkpartnern in den einzelnen Regionen (Süd-, Ost-, Mittel-, Nordhessen und Rhein-Main) für die Präventionsarbeit vor Ort
- Koordination und Begleitung der Kampagne in den Regionen in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern

Das sollten Sie mitbringen:

- Hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Kreativität und Kommunikationskompetenz
- Sensibilität gegenüber allen Betroffenengruppen und deren Lebensweisen sowie die Identifizierung mit den Zielen von Aidshilfe (Leitbild der AIDS-Hilfe Hessen e.V.)
- Kenntnisse schwuler Lebenswelten und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Zielen und Herausforderungen der MSM-Prävention in Hessen auseinanderzusetzen
- Spaß an der Kommunikation in Sozialen Netzwerken (facebook, gayromeo etc.) und am Einsatz von social media im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitschaft, am Wochenende und in den Abendstunden zu arbeiten
- PKW-Führerschein und die Bereitschaft, Termine in ganz Hessen wahrzunehmen, eigener PNV von Vorteil

Der Umfang der Tätigkeit wird auf ca. 30 Stunden pro Monat geschätzt. Die Stelle wird zunächst zeitlich befristet bis 31.12.2014 besetzt, eine Weiterbeschäftigung über dieses Datum hinaus wird angestrebt.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30.09.2013 per E-Mail (PDF) an: landesvorstand@aidshilfe-hessen.de. Ab dem 16.09.2013 steht Ihnen Mario Ferranti (Landesvorstand, mario.ferranti@aidshilfe-hessen.de) für Rückfragen zur Verfügung.

Die Vorstellungsgespräche finden in der Geschäftsstelle der AIDS-Hilfe Hessen in Frankfurt statt, Kosten für die Anreise werden nicht übernommen.

Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. sucht einen Werkvertragsnehmer zur Realisierung der Internetpräsenz www.hessen-ist-geil.de



Die AIDS-Hilfe Hessen e.V. ist der Landesverband der neun hessischen AIDS-Hilfen mit Sitz in Frankfurt. Als Serviceagentur der Mitgliedsorganisationen koordiniert der Landesverband ihre Arbeit, unterstützt ihr Qualitätsmanagement und hält den Kontakt zu überregional tätigen Kooperationspartner_innen in Politik und Verbänden.

Der Landesverband ist darüber hinaus Träger der Präventionskampagne hessen ist geil! Die Kampagne richtet sich an Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM-Prävention). Sie soll die Präventionsarbeit vor Ort unterstützen und zur Stabilisierung regionaler schwuler Netzwerke beitragen. Als zentraler Kommunikationsort für diese Kampagne soll die Internetpräsenz („Kampagnen-Homepage“) www.hessen-ist-geil.de realisiert werden. Hierfür vergibt die AIDS-Hilfe Hessen e.V. einen Werkvertrag zum nächstmöglichen Termin.

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Die Erarbeitung einer Konzeption für die Kampagnen-Homepage auf Grundlage der Eckpunkte, die im Landesverband (Steuerungsgruppe, LAG MSM-Prävention) erarbeitet wurden,
- die Erarbeitung einer Konzeption für die Kommunikation der Kampagne über social media,
- die Vorstellung der Konzepte in der Steuerungsgruppe der Kampagne (Tagungsort Frankfurt),
- die Akquise eines Partners für die technische Umsetzung der Kampagnen-Homepage,
- die konzeptionelle / inhaltliche Begleitung der technischen Umsetzung bis zum Launch der Internetseite.

Die technische Umsetzung / Programmierung selbst zählt nicht zu den Aufgaben des Werkvertragsnehmers!

Der Werkvertragsnehmer führt seine Aufgaben in enger Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Landesverbandes durch.

Das sollten Sie mitbringen:

- Hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Kreativität und Kommunikationskompetenz
- Sensibilität gegenüber allen Betroffenengruppen und deren Lebensweisen sowie die Identifizierung mit den Zielen von Aidshilfe (Leitbild der AIDS-Hilfe Hessen e.V.)
- Kenntnisse schwuler Lebenswelten und die Bereitschaft, sich intensiv mit den Zielen und Herausforderungen der MSM-Prävention in Hessen auseinanderzusetzen
- Spaß an der Kommunikation in Sozialen Netzwerken (facebook, gayromeo etc.) und am Einsatz von social media im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherer Umgang mit PC, MS-Office und Internet

Der zeitliche Umfang wird auf ca. 100 Personenumstunden geschätzt. Gewünschter Bearbeitungszeitraum: 01.11.2013-28.02.2014. Bewerbungsschluss ist der 30.09.2013.

Richten Sie Ihr Angebot bitte per E-Mail (PDF) an: landesvorstand@aidshilfe-hessen.de. Ab dem 16.09.2013 steht Ihnen Mario Ferranti (Landesvorstand, mario.ferranti@aidshilfe-hessen.de) für Rückfragen zur Verfügung.

Die Vorstellungsgespräche finden in der Geschäftsstelle der AIDS-Hilfe Hessen in Frankfurt statt, Kosten für die Anreise werden nicht übernommen.

HuK informiert: Niederländische Regierung unterstützt Menschenrechtsarbeit der christlichen Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender in Europa

Die niederländische Regierung finanziert ein dreijähriges Projekt des „Europäischen Forums der christlichen LSBT-Gruppen“, des Dachverbands von 46 Gruppen aus 22 europäischen Ländern.

Das Projekt „Breathing in the Spirit of Human Rights“ will die Aufmerksamkeit des Europarats und anderer politischer Einrichtungen Europas auf die Verletzung der Menschenrechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans* besonders in Osteuropa lenken. M. Brinkschröder, einer der Präsidenten des Europäischen Forums, erklärt: „Wir machen mit diesem Projekt darauf aufmerksam, wie die religiöse Rechte Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans* in Europa bedroht. Daher fordern wir wirksame politische Maßnahmen z. Schutz ihrer Menschenrechte. Der Schwerpunkt liegt auf den osteurop. Staaten, zugleich möchten wir fortschrittliche Kirchen in ganz Europa dazu be-

wegen, dass sie sich politisch für den Schutz dieser Menschenrechte einsetzen.“ Die niederländische Regierung nimmt auf internationaler Ebene eine wichtige Rolle beim Einsatz für den Schutz der Rechte und der Sicherheit aller Menschen, ungeachtet ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechteridentität, ein.

Durch die Programme des Ministeriums führt sie eine Tradition der Toleranz und des Schutzes der Menschenrechte fort. Deshalb ist es folgerichtig, dass sich die Regierung angesichts der Probleme von christlichen LSBTs entschieden hat, das Projekt des Europäischen Forums zu unterstützen.

Bei der Religionsfreiheit geht es nicht nur um die Freiheit des Glaubens, sondern auch um die Freiheit, ihn auszudrücken. Für christliche LSBT bedeutet das, ihren Glauben in voller Teilhabe an Kirche und Gesellschaft zu leben. M. Brinkschröder weiß, dass diese

grundlegenden Rechte vielen christlichen LSBT verweigert werden. Er betont: „In vielen Ländern und Kirchen müssen die Menschen täglich um sichere Räume zur Ausübung dieser Rechte kämpfen. Deshalb danken wir der Regierung der Niederlande ausdrücklich“. Das Europäische Forum der christlichen LSBT-Gruppen, gegründet im Jahre 1982, ist ein ökumenischer Verband, <http://www.euroforumlgbtchristians.eu>

der Gruppen und Mitglieder unterstützt, die Diskriminierung in Gesellschaft oder Kirche ausgesetzt sind. Das Forum repräsentiert Mitgliedsgruppen im Dialog mit ökumenischen Kirchenverbänden, wie dem Ökumenischen Rat der Kirchen, und mit internationalen politischen Organisationen. Mehr Informationen über das Europäische Forum finden sich auf unserer Webseite:

„Homosexuell und katholisch zu sein macht Freude“

Unter dieser Überschrift bekamen wir einen Text von der Gruppe HuK (Homosexuelle und Kirche) und NkaL (Netzwerk katholischer Lesben) zugemailt, in dem sich diese über das Papst-Interview aus der Jesuitenzeitschrift „Stimmen der Zeit“ freuen: „In deutlicher Weise distanziert sich Papst Franziskus von der bisherigen Fixierung der katholischen Kirche auf Sexualmoral“. Sie schließen daraus: „Der Papst hat erkannt, dass die Überbetonung sexualmoralischer Lehraussagen der Kirche in ihrer täglichen Arbeit mit den Menschen schadet.“ Die Gruppen fordern, dass sich die Kirche vor Ort zu den Lesben, Schwulen, Bisexuellen und TransMenschen in der Kirche bekennt, dass sie das auch in Predigten und im Religionsunterricht deutlich macht, zudem muss die Diskriminierung im Arbeitsrecht sofort beendet werden.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden 2013 beim CSD Frankfurt aufgenommen.

<> **suche Sie** <>

Sie, 22 Jahre, weiblich, sucht eine Frau im Alter von 20 bis 29 Jahren. Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie was man bekommt. **CHIFFRE 0742**



Suchst du auch eine harmonische Beziehung? Möchtest du auch WIR sagen können? Vielleicht suchen wir UNS gerade? Ich bin 54 und werde als attraktiv bezeichnet. Ich wohne in Darmstadt und habe hier auch einen guten Job, den ich mag. Ich glaube an die Liebe und Treue, Zuverlässigkeit finde ich sehr wichtig; ab und an mal Verrückt- und Spontansein - finde ich toll! Und du? Bist du ca. zwischen 50-55 Jahren, stehst du mit beiden Beinen fest im Leben? Ich freue mich sehr auf eine Nachricht von Dir! **CHIFFRE 0743**

<> **suche ihn** <>

Zartes „Kuschelbärchen“, romantisch, feminin (kl. Becken bzw. strammer Popo), zuverlässig, besuchsbereit, will gerne netten, einsamen reifen Herrn bzw. Senior ab 60 J. bis ...?, für Treffen bzw. Freundschaft kennenlernen! Bin keine 30 mehr, N.R., wander-, radfahr-, schwimm- u. reisebegeistert, -verführbar, neugierig, u. offen für Rollenspiele aller Art, vielseitig! Wenn Du mir mit einem Foto von Dir (bekommst dann auch eins von mir) schreibst = Antwortgarantie, - Diskretion geboten u. erwartet! **CHIFFRE 0744**

Er, Anfang 40, schlank, sucht vollbärtigen, behaarten, schlanken bis mittelkräftigen ihn, der für die Freizeit zu haben ist. FKK, Reisen, Wandern etc. bis 55. Alles kann, nichts muss. **CHIFFRE 0745**

Suche Straßenbahnfan, Alter egal. Wer fährt mit mir in MZ, MA, DA, FFM, HD o. a. Strecken und Städte oder ins Museum. Bin 64 Jahre, 180 cm, 106 kg. Dein Alter egal, auch jünger. Anschließend Sauna oder FKK-Nacktbad. Wer tauscht Bücher oder Ansichtskarten? Freue mich auf Post, auch auf andere FKK-Fans. Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0746**

Ich, 69, 1,68, 83, suche festen Freund für erotische Treffen im Raum Aschaffenburg/Frankfurt von 65 - 80 Jahre, korpulent, brustbehaart, NR, NT. Bitte mit Bild. Keine SMS, keine Ehemänner. **CHIFFRE 0747**

Er, über 40, schlank, sucht einen Mann, der mit mir die Freizeit gestaltet, z.B. Schwimmen, Reisen, Wandern. Alter zwischen 35 und 65. Bitte nur Nichtraucher. **CHIFFRE 0748**

<> **mixed** <>

Mann sucht treue Frau - Alter egal, auch jüngere. Bin 64 Jahre, 180 cm, 106 kg. Wer geht mit in Sauna oder FKK-Nacktbad? Einfach noch mal sich verlieben und nackt sein. Kein finanzielles Interesse. Nur



erst gemeinte Zuschrift. **CHIFFRE 0749**

Mitwohn-Angebot. Einem jungen und gut bestückten, gepflegt aussehenden, aufrichten Gay oder Bi mit Niveau, NR, NT u. in einem guten Beruf tätig, biete ich eine Mitwohn-gelegenheit in meiner eleganten und gepflegten Wohnung zwischen Frankfurt und Wiesbaden an. Computer, Scanner, Drucker, Kopierer u.a. stehen zur kostenlosen Mitbenutzung zur Verfügung. Ich bin in jeder Beziehung sehr anspruchsvoll, darum ist diese Anzeige auch nicht für jedermann bestimmt. Ich warte jetzt auf Deine ebenfalls anspruchsvolle Antwort. **CHIFFRE 0750**

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Chiffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de